



NATURPARK
SAUERLAND ROTHARGEIRGE



Jahresrückblick 2025

Inhalt

Er wächst – Flächenerweiterung zum größten Naturpark Deutschlands	4
Es wird gepflanzt – Landeswettbewerb.Naturpark.NRW 2024	6
Naturpark-Dörfer – Landeswettbewerb.Naturpark.NRW 2027	10
LWL-Naturfonds – Naturerlebnisse für alle	12
Sind gestartet – Förderprojekte „Entdeckerorte“ und „Grenzenlos“	14
Zum Mitmachen – Aktionen in der Umweltbildung	18
Nachhaltigkeit – Netzwerk Naturpark-Schulen und Naturpark-Kitas	22
Im Naturpark unterwegs – Naturparkführungen und Veranstaltungen	24
Qualität steigern – Infrastruktur	28

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Naturparks,

wir haben es geschafft: Unser Naturpark, der Naturpark Sauerland Rothaargebirge, ist nun der größte Naturpark in ganz Deutschland. Mit den zusätzlichen Flächen in acht Kommunen im Märkischen Kreis und zwei Kommunen im Hochsauerlandkreis ist nun unser Vereinsgebiet auf 4.215 Quadratkilometer angewachsen.

Doch Größe allein bedeutet nicht gleich Qualität. Wir werden daher gemeinsam jeden Tag daran arbeiten, unseren Naturpark zu verbessern. Grundlage dafür ist unser evaluierter Naturpark-Plan. In zahlreichen Projekten, für die wir erfolgreich Fördermittel von der Europäischen Union und dem Land Nordrhein-Westfalen einwerben konnten, möchten wir nun die kommenden Aufgaben erledigen.

Mit dem Projekt „Grenzenlos“ schaffen wir beispielhaft die Grundlagen für eine digitale Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Institutionen. In unserer Region steht dabei die zukunftsfähige Unterhaltung der touristischen Infrastruktur im Mittelpunkt. Insgesamt werden in den

kommenden zwei Jahren acht Natur-Entdeckerorte im gleichnamigen Projekt für die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft eingerichtet. Auch das Thema Barrierefreiheit gehen wir weiter aktiv an und optimieren unsere barrierearmen Rundwege auf der Hohen Bracht und auf dem Kahlen Asten. Nicht zuletzt steht unser Wald durch die Borkenkäferkalamität und deren Folgen vor großen Herausforderungen. Daher werden wir unserem Qualitäts-Fernwanderweg Sauerland Höhenflug ein zeitgemäßes, klimaresilientes und nachhaltiges Update verschaffen. Wie ihr seht, liebe Freundinnen und Freunde des Naturparks, liegen große Aufgaben und Projekte vor uns. Mit dem Dank für die tolle Unterstützung freuen wir uns auf die gemeinsame Arbeit für den Erfolg unserer Heimat und unseres Naturparks Sauerland Rothaargebirge!

Euer



Bernd Fuhrmann
(1. Vorsitzender Naturpark Sauerland Rothaargebirge e.V.)



Größter Naturpark Deutschlands

Naturpark erweitert seine Fläche und wächst um 385 km²

Mit seiner Flächenerweiterung im Märkischen Kreis und im Hochsauerlandkreis ist der Naturpark Sauerland Rothaargebirge seit dem Jahr 2025 offiziell der größte Naturpark Deutschlands. 4.215 km², verteilt auf vier Kreise und 43 Kommunen misst der Naturpark nun. Den offiziellen Bescheid überreichte Umweltminister Oliver Krischer in Bad Berleburg am 04. April 2025. „Die Naturpark-Erweiterung ist eine echte Win-win-Situation – von ihr profitieren die Natur und die Entwicklung der Region gleichermaßen. Wir als Land NRW freuen uns, dass die Entwicklung des Naturparks so positiv verläuft, dass mit ihm jetzt sogar der bundesweit größte Naturpark in Nordrhein-Westfalen liegt“, erklärt Minister Oliver Krischer. Damit überholt der Naturpark den bisherigen Spitzenreiter aus dem Schwarzwald. Die Verantwortlichen setzen dabei bei Weitem nicht nur auf Quantität, sondern blicken in den mittlerweile zehn Jahren des Bestehens auf eine große Erfolgsgeschichte mit vielen gelungenen Projekten und innovativen Kampagnen zurück.

Erfolgsgeschichte geht weiter

Zehn Jahre nach seiner Gründung hat der Naturpark neue Dimensionen erreicht. Entstanden als Zusammenschluss der drei vorherigen Naturparke Ebbegebir-

ge, Homert und Rothaargebirge, ging es damals noch mit einer Fläche von 3.830 km² los. „Unsere Schlagkraft und die Möglichkeit, neue Projekte anzugehen und den Ansprüchen an gute Naturparkarbeit gerecht zu werden, hat sich durch die Fusion schlagartig gesteigert“, betont Bernd Fuhrmann, Vorsitzender des Vereins. „Auch die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit durch etliche Förderprojekte haben dazu beigetragen“, erklärt der Vorsitzende. Zuschüsse von über 2,3 Millionen Euro hat der Naturpark inzwischen erhalten.

Diese Erfolgsgeschichte führte nun auch dazu, dass Mitgliedskommunen den Wunsch äußerten, mit allen rechtlich möglichen Flächen dem Naturpark beizutreten. Auf diese Weise lassen sich Projekte des Naturparks nun auch auf diesen Flächen umsetzen. „Dieser Schritt zeigt, dass die Wertschätzung unserer Arbeit an der Basis angekommen ist und dort auch wahrgenommen wird. Auf die Initiative der Kommunen für den Erweiterungsprozess sind wir als Team daher besonders stolz“, so Geschäftsführer Detlef Lins. Unterstrichen wird dies durch allesamt einstimmige Beschlüsse zur Flächenerweiterung in den jeweiligen Stadt- und Gemeinderäten. Die erfolgreiche Arbeit des Naturparks kann nun also weiter gehen!



Bernd Fuhrmann und Detlef Lins nehmen die Urkunde zur Flächenerweiterung von Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen entgegen.

Wald-Klima-Lernort Hohe Bracht

Von der Pflanzplanung bis zur Pflanzung

Der Landeswettbewerb Naturpark.2024. NRW befindet sich auf der Zielgeraden und die Setzlinge konnten am „Wald-Klima-Lernort Hohe Bracht“ gepflanzt werden.

Detaillierte Pflanzplanung

Doch bevor die Setzlinge im Herbst 2025 überhaupt auf die Flächen nahe der Hohen Bracht gepflanzt werden konnten, musste erst eine detaillierte Pflanzplanung, welche auf der Grundlage der arbeitsintensiven Vermessung der Pflanzfläche beruhte, erstellt werden. Wege mussten geplant, die Bäume nach ihren Standortbedürfnissen eingeteilt und umfangreiche umfangreiche Vorarbeiten auf der Fläche selbst geleistet werden. Das Endergebnis kann sich sehen lassen: Auf dem etwa 2 Kilometer langem Bildungspfad können die Generationenbäume demnächst erwandert werden.

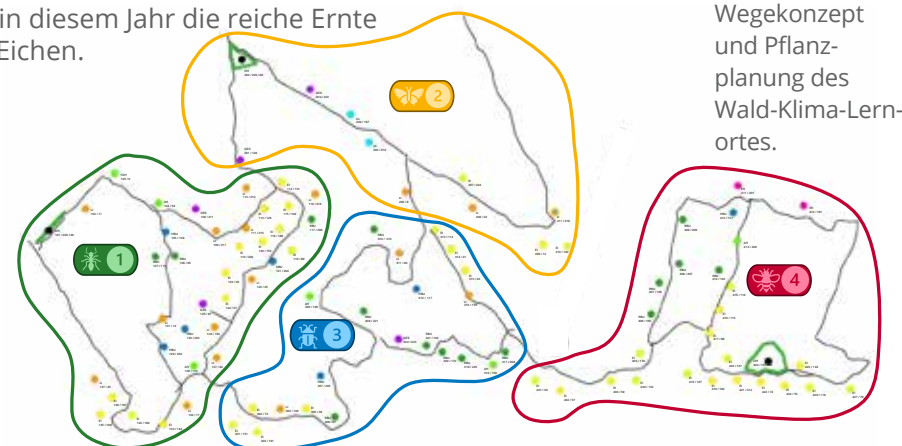
Arbeiten auf der Versuchsfläche

Nach der Planung konnte es endlich in die Umsetzung auf der Projektfläche gehen: Wege wurden freigeschnitten und mit Hackschnitzeln aufgefüllt, Informationstafeln konzipiert und aufgestellt sowie Wegeausschilderungen vorgenommen.

Darüberhinaus wurde ein Bodenprofil angelegt, welches über die einzelnen Bodenschichten und die Bedeutung des Bodens informiert. Auch für die Generationenbäume wurde jeweils eine Tafel erstellt. Diese Pulttafeln befinden sich am Pflanzplatz der Setzlinge und geben Aufschluss über Größe, Lage, Umfang und sonstige Besonderheiten der Mutterbäume. Ein Foto des Mutterbaums gibt die Herkunft der Setzlinge anschaulich wieder. Diese Informationen befinden sich übrigens auch auf der Homepage des Naturparks.

Weitere Ernteversuche

Nach den Erntejahren 2023 und 2024 war auch in diesem Herbst das Regionalmanagement wieder im Einsatz, um Saatgut von den noch fehlenden Mutterbäumen zu sammeln. Besonders erfreulich war in diesem Jahr die reiche Ernte bei den Eichen.



Wetter und Baumwachstum

Seit Herbst 2024 werden auf der Versuchsfläche mithilfe von Messstationen mit verschiedenen Sensoren wichtige Wetterdaten erfasst. Hier lassen sich aktuelle Werte zu Luft- und Bodenfeuchtigkeit, Solarstrahlung und Bodentemperatur abrufen. Aber wie hängen diese Daten mit dem Wachstum der Bäume zusammen? Waldwichtel Saro und ganz neu Baum Saroba erklären, welchen Einfluss das Wetter auf das Wachstum der Generationenbäume hat und ob die Bäume an der Hohen Bracht gute oder ungünstige Wetterbedingungen vorfinden.



„Auf der Homepage des Naturparks könnt ihr sehen, wie es mir und den vielen weiteren Nachkommen der Generationenbäume geht. Mithilfe der Wetterdaten wird gezeigt, ob wir gute Bedingungen für unser Wachstum haben oder ob uns bestimmte Umstände daran hindern – sei es zu kalte Temperaturen, zu viel Sonne oder zu wenig Niederschlag.“



Pflanzfest

Am 4. Oktober sollte das Projekt im Rahmen eines großen Pflanzfestes seinen Abschluss finden. Neben der Pflanzung der Setzlinge war ein Fest für die ganze Familie geplant – mit zahlreichen Mitmachaktionen: von Bastelangeboten, einer Greifvogelshow und Theateraufführungen bis hin zu einem Konzert der Musikgruppe „Deine Kinderband“ sowie vielen weiteren Aktionen rund um die Themen Natur und Umwelt.

Und mittendrin hatte sich ein ganz besonderer Gast angekündigt: Shaun das Schaf vom WDR wollte extra vorbeikommen! Es wurde viel geplant und bis zuletzt organisiert, doch leider musste das Fest zwei Tage vorher aufgrund der Wettervorhersage mit Sturmböen und Starkregen abgesagt werden.



Tipp: Das ausgefallene Pflanzfest holen wir 2026 nach. Den neuen Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

Es wird endlich gepflanzt

Der Wald der Zukunft entsteht

Durch die Absage des Naturpark-Tages fiel auch die geplante Pflanzung der Setzlinge buchstäblich ins Wasser. Die Entscheidung fiel nicht leicht, doch die Sicherheit stand an erster Stelle. Dies insbesondere, da der Aufbau von Zelten und das Betreten des Waldes bei den prognostizierten Wetterbedingungen zu gefährlich gewesen wäre. Trotzdem ließen sich unsere engagierten Freiwilligen nicht entmutigen. Für alle, die beim Naturpark-Tag ihre Generationenbäume pflanzen wollten – insbesondere jene, die im Frühjahr zuvor die Mutterbäume gemeldet hatten – boten wir Anfang November mehrere Ersatztermine an.

Pflanzung bei bester Atmosphäre

Bei bestem Herbstwetter griffen viele Freiwillige gemeinsam zum Spaten und pflanzten mit großem Einsatz die Nachkommen „ihrer“ Generationenbäume. Unter fachkundiger Anleitung von Regionalmanager Nils Bonnermann erhielten alle Teilnehmenden eine ausführliche Einführung in die Pflanztechnik sowie spannende Hintergrundinformationen zum Projekt und zu den Herausforderungen des Waldes im Zuge des Klimawandel. Auch die Auszubildenden des Kreises Olpe, die gerade ihre Ausbildung abgeschlossen hatten, pflanzten gemeinsam mit Landrat Theo Melcher und Antonius Klein von der Unteren Naturschutzbe-

hörde Nachkommen von Generationenbäumen aus dem Kreis Olpe. Mit dem Pflanzen der Bäume schlossen die Auszubildenden auf schöne Weise einen wichtigen Abschnitt ihres Berufslebens ab und setzten gleichzeitig ein Zeichen für Wachstum und Zukunft.



„Wir bedanken uns herzlich bei allen, die dabei waren und mit ihrem Einsatz ein Zeichen für den Wald von morgen gesetzt haben!“

(Georg Schmitz – stellv. Geschäftsführer)

Botschafter für das Klima

Seminar „Klima gestern, heute und morgen“

Der Klimawandel ist nicht mehr nur ein globales Phänomen – auch im Naturpark Sauerland Rothaargebirge zeigen sich bereits heute sicht- und messbare Veränderungen. Unter dem Titel „Klima gestern, heute und morgen“ fand am 11. April 2025 ein halbtägiges Seminar auf der Hohen Bracht statt, zu dem der Naturpark interessierte Naturparkführerinnen und -führer sowie Vertreterinnen und Vertreter von Naturpark-Schulen und Naturpark-Kitas eingeladen hatte.

Im Mittelpunkt standen die Fragen, wie sich Wetter und Klima unterscheiden, welchen Einfluss unsere Mittelgebirgslandschaft auf beide Phänomene nimmt und vor allem, wie sich das Klima in der Region bereits verändert hat und künftig verändern wird.

Als Referent war Wetterexperte Julian Pape – Betreiber des regionalen Wetterportals www.wetter-sauerland.de mit einem umfangreichen Messnetz von 85 Stationen im gesamten Naturparkgebiet – zu Gast. Er erläuterte in seinem Vortrag anschaulich die Grundlagen der Wetterbeobachtung und Klimaforschung und stellte dabei besonders den regionalen Bezug in den Mittelpunkt.

Messdaten der vergangenen Jahrzehnte unterliegen einem klaren Trend: Die durchschnittliche Jahrestemperatur ist im

Naturpark deutlich gestiegen. Auch die Zahl der Hitzetage nimmt zu, während Niederschläge über das gesamte Jahr gesehen in den letzten 20 Jahren abnehmen und Frosttage seltener werden.

Erkundung der Projektfläche

Im Zuge des Seminares wurde natürlich auch der „Wald-Klima-Lernort Hohe Bracht“ vorgestellt, zusammen mit den Teilnehmenden die Projektfläche erkundet und auch die zugehörigen Mess- und Wetterstationen präsentiert. Das Seminar war ein weiterer Baustein in dem Generationenwaldprojekt und stieß auf großes Interesse bei den Teilnehmenden.



Die Teilnehmenden des Seminars zusammen mit Julian Pape vor der Projektfläche auf der Hohen Bracht.

Naturpark-Dörfer

Start des Landeswettbewerbs „Naturpark.2027.NRW“

Der Naturpark Sauerland Rothaargebirge ist ein Naturpark der Dörfer. Die überwiegende Zahl der Menschen im Naturpark lebt in Dörfern und Weilern. Jede dieser Siedlungen ist individuell und verfügt über ihre jeweils ganz eigenen Besonderheiten. Historisch gewachsene Formen des Lebens und Wirtschaftens in den Dörfern haben einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Kulturlandschaft gehabt und sind letztendlich die Voraussetzung für eine hohe Artenvielfalt. Diese zu bewahren und mit einer kleinteiligen Landschaft auch einen Beitrag zum Klimaschutz bzw. Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu leisten ist gesetzlicher Auftrag und selbstgestellte Aufgabe des Naturparks.

Bewahrung historischer Lebens- und Wirtschaftsformen

Das Wissen und die Anwendung dieser Formen geht schrittweise verloren oder ist auch in manchen Dörfern schon verloren gegangen. Gleichzeitig erleben diese Lebens- und Wirtschaftsformen aber auch eine Renaissance angesichts gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Veränderungen. Hier möchte der Naturpark in Kooperation mit Privatpersonen, Initiativen oder (Heimat-)Vereinen auf Dorfebene eine Sammlung, Aufbereitung, Kommunikation, Vernetzung, Wissenstransfer,

Sicherung und Verstetigung von historischen Lebens- und Wirtschaftsformen erreichen. Sie tragen dazu bei, die Dörfer im Naturpark nachhaltig weiterzuentwickeln und einen Beitrag zum Klima- und Artenschutz zu leisten.

Erfolgreiche Bewerbung

Mit dieser Grundidee war der Naturpark Sauerland Rothaargebirge im Wettbewerb der Naturparke in Nordrhein-Westfalen erneut erfolgreich und für die Umsetzung des Projekts „Naturpark-Dörfer“ wurden Mittel von der Bezirksregierung Arnsberg bewilligt.

Zusammenarbeit mit den Dorfgemeinschaften

Für die Prozessbegleitung des Projekts bis Ende 2027 konnte im Herbst die Fa. neuland+ gewonnen werden. Nun geht es gemeinsam in die Umsetzung. Welche dörflichen Lebens- und Wirtschaftsformen können im Projekt begleitet werden? Wie können die Kriterien für ein Naturpark-Dorf aussehen? Diese und weitere Fragen werden wir in den kommenden zwei Jahren im Rahmen des Projekts gemeinsam mit unseren Dörfern im Naturpark beantworten.



LWL-Projekt „Naturerlebnisse für Alle“

Natur pur für Kinder und Jugendliche aus stationären Einrichtungen

Mit dem Projekt „Naturerlebnisse für Alle“, gefördert durch den LWL-Naturfonds, möchte der Naturpark Sauerland Rothaargebirge Kindern und Jugendlichen aus stationären Einrichtungen besondere Zugänge zur Natur ermöglichen. Ziel ist es, in der Kulisse des Naturparks Angebote zu schaffen, die bleibende Eindrücke hinterlassen, die Freude machen und das Selbstbewusstsein stärken – unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation.

Workshops in der Gebietskulisse

In allen Mitgliedskreisen des Naturparks fanden dazu zwei aufeinander aufbauende Workshops statt. Eingeladen waren Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, regionale Akteurinnen und Akteure aus der Umweltbildung, Ortskundige sowie Anbieterinnen und Anbieter von Natur- und Kulturerlebnissen. Gemeinsam wurde überlegt, welche besonderen Bedarfe Kinder und Jugendliche aus stationären Einrichtungen haben, welche Formate ihnen guttun und welche Orte in der Region sich besonders eignen. Entstanden sind zahlreiche, kreativ konzipierte Angebote, die von Walderlebnisaktionen über naturpädagogisch begleitete Entdeckungstouren bis hin zu handlungsorientierten Kulturangeboten reichen.

Angebotskatalog

Nach der erfolgreichen Durchführung aller geplanten Workshops wurde ein umfangreicher Angebotskatalog entwickelt und an die Einrichtungen übermittelt. Damit konnten sich die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen kostenfrei für individuell passende Naturerlebnisse anmelden.

Erfolgreiche Pilotphase

Und die ersten Erlebnisse in der Natur haben bereits stattgefunden – lebendig, praxisnah und mit großer Begeisterung. Ob beim Sammeln, Zubereiten und Probieren von Wildkräutern in der WisentWildnis, auf der Obstwiese oder beim Aufbau eines eigenen Bienenvolks gemeinsam mit einem Imker: Die Rückmeldungen zeigen, wie sehr die Kinder und Jugendlichen von diesen besonderen Erfahrungen profitieren. Diese Beispiele stehen stellvertretend für viele weitere Aktionen, die bereits angelaufen sind – und noch zahlreiche sollen folgen. Denn auch im Jahr 2026 soll das Projekt fortgeführt werden.



Die Workshops in allen Kreisen dienten u.a. zur Entwicklung des umfangreichen Angebotskataloges.



“

„Das Projekt ermöglicht unvergesslichen Momente für Kinder, die diese Erfahrungen besonders brauchen. Denn, ob im Wald, auf dem Hof oder beim gemeinsamen kreativen Gestalten – echte Erlebnisse in der Natur und Kultur bleiben oft ein Leben lang im Herzen.“

(Nils Bonnermann – Regionalmanager für den Hochsauerlandkreis)



Naturentdeckerorte

Natur vor Ort spannend erlebbar machen

Im Sommer 2024 erhielt der Naturpark den lang ersehnten Förderbescheid für die Entdeckerorte. Damit konnte das Projekt „Entdeckerorte – Naturerleben für die Jüngsten“, welches über den Aufruf „Erlebnis.NRW“ innerhalb des EFRE-Programms NRW gefördert wird, in die Umsetzung gehen.

Juryentscheidung

Im darauffolgenden Herbst erfolgte der Aufruf an alle 43 Mitgliedskommunen, um kreative Vorschläge für Naturentdeckerorte einzureichen. 13 Kommunen sind dem Aufruf gefolgt und haben sich mit ihren Ideen beworben. Am 06. Februar 2025 erfolgte dann die Auswahl der zukünftigen Entdeckerorte: Eine Jury mit ausgewählten Fachleuten aus verschiedenen Bereichen wurde gebeten, die Bewerbungen zu begutachten und final zu bewerten. Acht zukünftige Entdeckerorte schafften es und wurden durch die Jury ausgewählt. Es folgte die Einreichung der Unterlagen, einschließlich detaillierter Kostenkalkulationen, bei der Bezirksregierung, welche die Projektbausteine abschließend prüfte.

Finale Projektfreigabe

Im August 2025 war es dann endlich soweit und die Bezirksregierung hat grünes Licht für die Freigabe der Fördermittel gegeben. Es folgte eine Bereisung aller zukünftigen Entdeckerorte zusammen mit den Ansprechpartnern der Kommunen. Die Örtlichkeiten wurden begutachtet, Abstimmungsgespräche mit den Partnern geführt, Projektbausteine festgelegt und die Ausführungs- und Leistungsbeschreibungen vorbereitet. Wir freuen uns auf den Baubeginn im Jahr 2026!



„In den Entdeckerorten wird das Thema Natur spannend gestaltet und animiert dazu, einfach mal wieder die Natur aufzusuchen.“

(Detlef Lins – Geschäftsführer)



Projekt Grenzenlos

Touristische Infrastruktur nachhaltig managen

Durch das EFRE-Projekt GRENZENLOS möchten wir eine einheitlich funktionierende digitale Erfassung der touristischen Infrastruktur in Südwestfalen und im Bergischen RheinLand entwickeln und umsetzen. Über ein digitales Infrastrukturmanagementsystem sollen die vorhandenen Rad- und Wanderwege sowie wegebegleitende Elemente wie Wegweiser, Schutzhütten und andere freizeittouristische Objekte erfasst und die Pflege, Wartung und Entwicklung von neuen Produkten und Angeboten vereinfacht werden. Eingebunden in die Umsetzung des Projektes sind neben dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge als Projektträger auch der Sauerland-Tourismus, der Sauerländische Gebirgsverein, der Naturpark Bergisches Land sowie die Tourismusorganisation Das Bergische und der Kreis Siegen-Wittgenstein als Projektpartner.

Auftrag zur Softwareentwicklung

Im Frühjahr konnte der Auftrag zur Entwicklung der Software für das Projekt an die Firma kaleidos:code aus Fulda vergeben werden. Es wird nun intensiv an der Umsetzung gearbeitet. Eine Fertigstellung ist für März 2026 vorgesehen. Parallel haben sich die beiden benachbarten Naturparke auf den Weg gemacht, für die im Projekt vorgesehene Testeraufassung der Infrastrukturen geeignete

Testräume zu ermitteln. Für die beispielhafte Vollerfassung der touristischen Infrastruktur in je einer Kommune der beiden Naturparke wurden die beiden benachbarten Städte Halver und Wipperfurth ausgewählt. Zudem wird es im Naturpark eine beispielhafte Erfassung am Wanderweg Winterberger Hochtour und dem Ruhr-Sieg-Radweg geben. Die Ausschreibung der Testeraufassungen läuft.



Managen das Projekt Grenzenlos: Lorenz Starkloff (Tel: 02974-9698-42; Mail: lorenz.starkloff@sauerland.com) und Theodor Berwe (Tel.: 02931-5248-41; Mail: T.Berwe@sgv.de)



Infrastrukturelemente - sei es Wegweiser, Bänke, Schutzhütten oder auch Stege - werden im Rahmen des Förderprojektes „GRENZENLOS“ digital erfasst und können so zukünftig noch besser gepflegt werden.

Naturerlebnisse

Aktionen in zertifizierten Naturpark-Schulen und -Kitas

Über das Jahr hinweg wurden in den zertifizierten Schulen und Kitas viele Mitmach-Aktionen unternommen. Der Naturpark war hier bei der Organisation bzw. Vermittlung zu Kooperationspartnern behilflich und gab finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Materialien und zur Durchführung von Naturerlebnissen.

Hochbeete für die Kita

Direkt am Sauerlandpark in Hemer gelegen, setzt sich die Kita Zaubergarten für ein Lernen in und mit der Natur ein. Das neueste Projekt sind zwei Hochbeete, welche mit Unterstützung der Regionalmanagerin Marie Woeste, im Frühjahr mit Salaten, Kohl und Tomaten bepflanzt wurden.

Fledermaussafari

Die Naturparkschule Ramsbeck hat am 12. Juni an einer spannenden Fledermaussafari mit dem NaturRanger e.V. teilgenommen. In der Dämmerung konnten die Schülerinnen und Schüler die geheimnisvollen Fledermäuse beobachten und viel über ihr nächtliches Leben erfahren. Ein unvergessliches Naturerlebnis, das alle begeistert hat.

Walddtiere im Wandel

Die Klassen 3 und 4 der Grundschule Bad Fredeburg unternahmen am 09. Juli einen spannenden Ausflug mit der Waldpädagogin Christina Bremke zum Thema „Walddtiere im Wandel“. Dabei lernten die Kinder, wie sich heimische Tiere an Veränderungen in ihrem Lebensraum anpassen und welche Spuren sie im Wald hinterlassen. Ein lehrreicher und erlebnisreicher Tag, der die Natur auf besondere Weise lebendig werden ließ.



Apfelsaft pressen

In diesem Jahr hat die Regenbogenschule in Hemer vier Bäume des Naturschutzzentrums MK pachten dürfen. Im Herbst hingen die Bäume voll mit leckeren alten Sorten. Am 18. September haben die Kinder gemeinsam mit der Regionalmanagerin Marie Woeste daraus frischen Apfelsaft gepresst.



Wolfs-Mobil

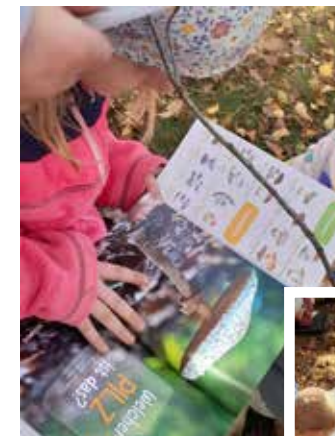
Seitdem der Wolf in der Nachbarschaft der Grundschule Rahlenberg zuhause ist, herrscht bei vielen Familien Unsicherheit. Der Förderverein der Schule organisierte daher mit Unterstützung des Naturparks vom 27. bis 31.10. eine ganze Themenwoche rund um den Wolf. Das Wolf-Info-Mobil des Ehepaars Wegner aus Hannover besprach spielerisch mit jeder Klasse, wie die Kinder sich richtig zu verhalten haben und informierten auch mit einer Abendveranstaltung sowohl die Eltern, als auch das Kollegium.

Auf Schatzsuche

Am 18. November unternahmen die Vorschulkinder der evangelischen Kita Wahlbach eine Rallye durch das Naturpark-Infozentrum „Alte Vogtei“ in Burbach. Es wurde nach Fledermäusen gesucht, Naturgeräusche erraten, Tiere pantomimisch dargestellt und Blätter sowie Früchte von Bäumen erfüllt. Alle Aufgaben wurden mit Bravour gemeistert und die Kinder mit einem ‚Schatz‘ belohnt.

Erprobung des Pilz-Entdecker-Koffers

Die Kinder der Wald-Kita Lüdenscheid sind den ganzen Tag draußen – und entdecken dabei viele spannende Pflanzen und Tiere. Aber wie sieht es mit Pilzen aus? Nach einer kleinen Geschichte über Pelle den Pilz, wurden die Kinder am 06. November zu kleinen Entdeckern und mit Lupen, Bestimmungsheften und kleinen Fähnchen zur Markierung ihrer Funde ausgestattet. Gemeinsam wurde gesucht, bestimmt und herausgefunden, warum der Pilz dort wächst. Ganz besonders wichtig: Alle Kinder wissen nun die wichtigsten Regeln zum Umgang mit den spannenden Lebewesen.



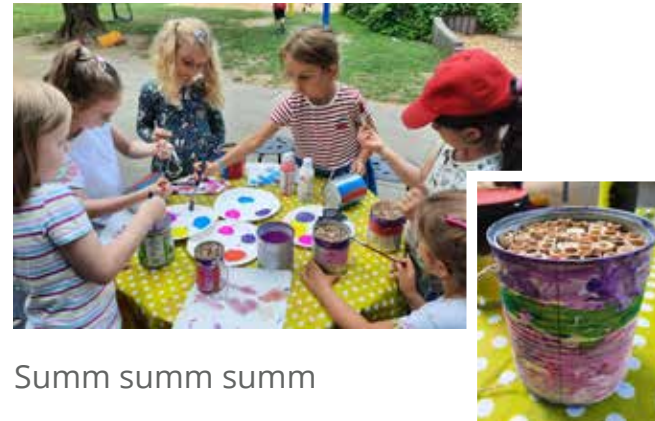
Nisthilfen für den Artenschutz

Bauaktionen für Igel, Vogel und Co.

Natürliche Brut- und Rückzugsplätze wie Baumhöhlen, dichte Hecken oder geschützte Nischen verschwinden zunehmend – sei es durch Gebäudesanierungen, das Fällen alter Bäume oder die Pflege von Grünflächen. Künstliche Nisthilfen gewinnen daher immer mehr an Bedeutung. Nicht nur Vögel können so unterstützt werden, auch Igel, Insekten und Fledermäuse profitieren von künstlichen Brut- und Rückzugsplätzen. Ein guter Anlass also, um erneut gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in den zertifizierten Naturpark-Einrichtungen verschiedene Bauaktionen durchzuführen und ihnen dabei die Bedeutung von Artenschutz näherzubringen.

Unterschlupf für den Igel

Um den Igeln über den Winter einen sicheren Unterschlupf zu bieten, und, um dieses zunehmend gefährdete Säugetiere zu unterstützen, wurden im Herbst an der Grundschule „Am Kreuzberg“ in Kirchhundem und in der Gemeinschaftsgrundschule Hünsborn in Wenden Igelhäuser aus Holz gebaut. Die Igelhäuser konnten danach direkt auf dem Schulgelände aufgestellt werden.



Summ summ summ

Von wegen Müll – aus leeren Konservendosen und Schilf haben die Vorschulkinder des Familienzentrums „Galileo“ in Niederdielfen am 26. Juni Wildbienenhotels gebaut. Unter Anleitung von Regionalmanagerin Christina Ermert entstanden aus den Materialien schnell die nützlichen Nisthilfen, die von den Kindern anschließend noch kreativ bemalt wurden.



Nistkästenbau für Vögel

Der Bau von Nistkästen für Blaumeise, Kohlmeise und Co. hat schon Tradition im Naturpark. Gehämmert, geschraubt und gemalt wurde am 31. März in den Kitas „Ev. Kita Wahlbach“ und am 07. April im „Familienzentrum Blauland“ in Raumland“. Zudem fand eine Mitmach-Aktion am 04. April im Naturparkinfozentrum Bad Berleburg im Beisein von Umweltminister Oliver Krischer statt. Gemeinsam mit einem Eltern- oder Großelternanteil haben über 40 Kinder Nistkästen zusammengebaut, die anschließend Zuhause, an Bäumen oder Gebäuden angebracht werden können.

Große und kleine Handwerker waren auch am 10. Oktober in der Kita „Zwergenland“ in Neunkirchen aktiv. Hier wurden 20 Nistkästen für Blaumeisen zusammengebaut und farblich gestaltet.



NP-Vorsitzender Bernd Fuhrmann, Umweltminister Oliver Krischer, VDN-Präsident Friedel Heuwinkel und NP-Vorstandsmitglied Arno Wied besuchen die fleißigen Handwerker, welche die zuvor zusammengebauten Nistkästen künstlerisch gestalten.

Auch die 4. Klasse der Grundschule Heggen in Finnentrop hat am 19. November mit viel Motivation Vogelnistkästen für eine hoffentlich erfolgreiche Brutzeit im Jahr 2026 gebaut.

In Eigenregie wurden zudem Vogelnistkästen in der „Ludwig-zu-Sayn-Wittgenstein Schule“ in Bad Berleburg, im Familienzentrum „Galileo“ in Niederdielfen und im Gymnasium „Maria Königin“ in Lennestadt gebaut.

In Siegen-Wittgenstein wurden die Nistkästen dankenswerterweise durch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein finanziert.

Quartiere für die Jäger der Nacht

Rund um die Fledermaus drehte sich eine Woche lang alles bei den Vorschulkindern der AWO-Kita in Benfe. Zum Abschluss der Projektwoche wurden Fledermauskästen in Eigenregie zusammengebaut, die im Sommer als Schlafquartier dienen.



Zertifizierungen

Das Netzwerk Naturpark-Schulen und Naturpark-Kitas wächst weiter

Schon seit vielen Jahren zeichnet der Naturpark Sauerland Rothaargebirge Schulen und Kitas mit dem Siegel „Naturpark-Schule“ und „Naturpark-Kita“ aus. Im Jahr 2025 fanden wieder zahlreiche Erst- und Rezertifizierungen statt:

16.01.2025 Rezertifizierung Gemeinschaftsgrundschule St. Johannes, Balve

13.02.2025: Zertifizierung Lenneschule Altena/ Nachrodt-Wiblingwerde, Nachrodt-Wiblingwerde

14.03.2025: Rezertifizierung Grundschule Am Kreuzberg, Kirchhundem

10.04.2025: Rezertifizierung Kath. Grundschule Bad Fredeburg, Schmallenberg

28.05.2025: Zertifizierung Grundschule Erndtebrück

13.06.2025: Zertifizierung Grundschule Winterberg

26.06.2025: Zertifizierung Kath. Kindergarten Maria Magdalena, Menden

27.06.2025: Zertifizierung Grundschule Am Gallenberg, Olpe

08.07.2025: Zertifizierung Freie Schule am See, Sundern

29.09.2025: Zertifizierung Kita Zaubergarten, Hemer

30.10.2025: Zertifizierung Familienzentrum Arche Noah, Werdohl

03.12.2025: Zertifizierung Zeppelin Gymnasium, Lüdenscheid

05.12.2015: Zertifizierung Kita Himmelmert, Plettenberg

Insgesamt sind jetzt 16 Kindergärten und 23 Schulen als Partner des Naturparks zertifiziert worden. Der Naturpark freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen!

Hintergrund

Naturpark-Schulen und -Kitas engagieren sich im besonderen Maße darin, Kindern unmittelbare Naturerlebnisse im Alltag zu ermöglichen. Neben dem Wissen über die Natur vor der eigenen Haustür, sollen die Kinder den Naturpark auch als lebensnahen Lernort für regionale Natur- und Kulturgeschichte erleben. Das Prädikat „Naturpark-Schule/-Kita“ wird vom Verband Deutscher Naturparke zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen.

Stolz werden die Urkunden zur erfolgreichen Zertifizierung entgegen genommen.



„Was ist eigentlich eine Naturpark-Schule? Die Schüler und Schülerinnen der Naturpark-Schule in Bad Fredeburg sind dieser Frage auf den Grund gegangen. Entstanden ist ein fröhliches und lebendiges Video, das zeigt, wie sehr die Kinder die Natur schätzen und vermittelt eindrucksvoll die Naturpark-Idee aus kindlicher Sicht. Schaut doch mal rein!“



Netzwerktreffen der NP-Schulen und -Kitas im Märkischen Kreis

Die Anzahl der Naturpark-Schulen und -Kitas des Märkischen Kreises ist in diesem Jahr deutlich gewachsen. Deshalb lud der Naturpark zu einem ersten Netzwerktreffen der Region in die BNE Zentren Arche Noah in Menden und dem Hof Belke in Olpe ein. Durch Wissensaustausch und Fortbildungen sollen die Einrichtungen zukünftig voneinander lernen und in der Umweltbildung unterstützt werden.

Naturparkführungen

Raus in die Natur

Die Naturparkführerinnen und Naturparkführer haben im Jahr 2025 knapp 50 Führungen angeboten. Rund 400 Gäste und Einheimische wanderten mit und erlebten bei Esel-, Frauen-, Kräuter- oder Tierspurenwanderungen die Natur hautnah.

Booklet

Sämtliche Naturparkführungen wurden erneut gemeinsam mit den Naturparkführerinnen und Naturparkführern im Booklet „Entdeckertouren“ vorgestellt. Das gedruckte Heft lag kostenlos in den touristischen Infostellen und in den Infozentren des Naturparks aus. Zusätzlich konnte es bequem über die Webseite heruntergeladen werden.

Auf der Homepage des Naturparks konnten ebenfalls wieder alle Naturparkführungen direkt online gebucht werden – einfach Lieblingsführung auswählen, in den Warenkorb legen und anschließend vor Ort oder per PayPal bezahlen.

Jahrestreffen

Beim Seminar zum Klimabotschafter auf der Hohen Bracht bot Referent Julian Pape den Naturparkführerinnen und Naturparkführern die Möglichkeit, ihr Wissen rund um Wetter, Klima und Klimaveränderungen zu vertiefen. Im Anschluss an den fachlichen Input gab es

Raum für einen gegenseitigen Austausch. Die Teilnehmenden konnten eigene Projekte vorstellen und miteinander ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr wieder ein neuer Naturparkführer dazu gekommen ist und das Angebot rund um Schmallenberg erweitert werden konnte. Wer selbst Lust hat, Botschafter für den Naturpark zu werden, um Gästen wie auch Einheimischen die Natur, Landschaft, Kultur und Geschichte unserer Heimat näherzubringen, kann sich unter info@npsr.de melden und sich als Naturparkführerin oder Naturparkführer bewerben.



Hier geht es zum digitalen Veranstaltungskalender unserer Naturparkführungen.



Naturparke24

Das lange Wochenende der Naturparke

Auch in diesem Jahr hat sich der Naturpark an der landesweiten Veranstaltungsreihe „Naturparke24“ beteiligt und zwei exklusive Veranstaltungen am 24./25. Mai angeboten.

Wild und regional

Beim Kochworkshop auf dem Naturerlebnishof Oelken in Lüdenscheid entdeckten die Teilnehmenden die kulinarische Vielfalt des Naturparks. Nach einer Einführung in die naturschutzfördernde Landwirtschaft ging es auf eine Wildkräuter-Exkursion. Anschließend wurde gemeinsam ein Menü zubereitet – von Wildkräuterquiche über Naturlamm im Kräutermantel bis hin zu einem „Wie-Rhabarber-Kompott“ aus dem japanischen Staudenknöterich, einer invasiven Staude. In gemütlicher Runde genossen die Teilnehmenden das Essen und tauschten sich über Geschmack, Nachhaltigkeit und Rezepte aus.



Bei der Kräuterführung und der Seelenort-Wanderung gab es viel zu entdecken.



Geschichte und Natur

Zu einem Seelenort-Rundgang in Meibach-Düdinghausen hat Horst Frese und die Künstlerin Karen Hertzog-Frese eingeladen. Bei einer rund zwei Kilometer langen Wanderung behandelten vier Stationen das Verhältnis des Menschen zu Gemeinschaft, Umwelt, Erdgeschichte, Weltall, Glauben und Kunst. Die Gruppe hielt an prägenden Orten inne – dem Freistuhldenkmal, der Steinbruchwand, dem Kreuzberggipfel und der neugotischen Kirche in Düdinghausen. Zum Abschluss kehrten die Teilnehmenden im Museumscafé der Pastorenscheune ein und genossen duftende Waffeln.

Tipp: Am Pfingstweekende (23./24. Mai 2026) geht die Veranstaltungsreihe in die nächste Runde. Näheres gibt es rechtzeitig auf unserer Homepage www.npsr.de.

Der Naturpark unterwegs

Infostand mit Kinderprogramm auf ausgewählten Veranstaltungen

Der Naturpark war 2025 wieder auf mehreren Veranstaltungen vertreten und bot dort ein abwechslungsreiches Kinderprogramm an.

Tierschau Wenden

Zum dritten Mal war der Naturpark am Tag der Tierschau, die im Rahmen der Wendener Kirmes immer am Dienstag stattfindet, mit dabei. In diesem Jahr konnten die Kinder nicht nur kreativ die Naturpark-Taschen bemalen, sondern auch auf Tuchfühlung mit Eseln gehen. Denn Naturparkführerin Alexandra Preuß-Ochel hat sich mit ihren Eseln am Stand des Naturparks präsentiert.

Hoffest am Naturschutzzentrum MK in Lüdenscheld

Bem Hoffest am 07.09. im Oelken präsentierten sich rund 30 Gruppen, Vereine und Initiativen mit einem bunten Mix aus Info-, Mitmach- und Aktionsständen. Auch der inklusive Lehrpfad „Garten für Alle“ wurde feierlich eröffnet. Besucherinnen und Besucher konnten dabei die neuen barrierearmen Stationen entdecken und einen ersten Eindruck von den vielfältigen Erlebnisangeboten gewinnen.

Bauern- und Ökomarkt in Neunkirchen

Regionale und biologische Produkte sowie Kunsthandwerk bietet der jährliche Herbstmarkt am letzten Septemberwochenende in Neunkirchen. Auch der Naturpark war mit einem Infostand und seiner Taschen-Mal-Aktion vertreten.

Ernte- und Tiershowfest Drolshagen

Bei dem Traditionsfest am 20./21.09. stand im Mittelpunkt die große Tierschau, bei der Landwirte ihre Rinder, Pferde und Kleintiere präsentieren und von Fachjurs bewerten lassen. Auch ein Infostand des Naturparks durfte da in diesem Jahr nicht fehlen.

WaldStadtFest Iserlohn

Buntes Treiben herrschte am 10.10. in der Iserlohner Innenstadt. Rund um Natur- und Waldthemen wurde ein vielfältiges Programm geboten: Greifvogelschauen, Vorführungen mit Jagdhunden, beeindruckende Baumkletteraktionen sowie verschiedene Mitmachangebote wie Bastelstationen. Am Stand des Naturparks konnte man u.a. einen Barfußpfad testen und seine Sinne schärfen.



Naturparkgespräch

Naturpark zu Gast in Düsseldorf

Am 03.11.2025 luden die zwölf Naturparke des Landes Nordrhein-Westfalen sowie das Umweltministerium NRW zum 15. Petersberger Naturparkgespräch ins Umweltministerium nach Düsseldorf ein.

Die Grußworte hielten Umweltminister Oliver Krischer sowie der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises und der 1. Vorsitzende des Vereins Naturparke NRW e.V., Sebastian Schuster, sowie der Präsident des Verbands Deutscher Naturparke, Friedel Heuwinkel.

Anschließend wurden aktuelle Projekte aus den vier Handlungsfeldern der Naturparkarbeit vorgestellt, die in Bezug zum Themenfeld „Klima und Klimaresilienz“ stehen. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis und Landesbehörden diskutierten in diesem Zusammenhang die Herausforderungen und Chancen sowie die Rolle der Naturparke.

Naturparkmarkt

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den Naturparkmarkt, wo auch der Naturpark Sauerland Rothaargebirge mit einem Stand vertreten war. Hier konnten die Gäste einen Einblick in die vielfältigen Angebote der einzelnen Naturparke gewinnen. Zwei Umweltbildungsmobile standen für Interessierte im Außenbereich bereit.

Das Resümee der Veranstaltung zeigt, dass Naturparke wichtige Akteure bei der Umsetzung von Landeszielen sind. Sie sind Vernetzer und Moderatoren in den Regionen, die sich für den Erhalt, den Schutz und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen einsetzen.



Herbstquiz am Stand des Naturparks sowie die Mitglieder unseres Naturparks in Düsseldorf.

Qualitätsoffensive Infrastruktur

Beispiele für die Qualitätssteigerung im Bereich der Infrastruktur

Von kleineren Reparaturen bis hin zu umfassenden Neugestaltungen war das Regionalmanagement des Naturparks auch im Jahr 2025 wieder im Gelände unterwegs. Die Anlagen wurden auf ihre Verkehrssicherheit geprüft, notwendige Aufwertungen geplant und entsprechende Maßnahmen über beauftragte Dienstleister umgesetzt.

Ziel bleibt es, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, den Zugang zur Natur attraktiver zu gestalten und die Anlagen in einem ansprechenden und wiedererkennbaren Erscheinungsbild zu präsentieren. Diese Instandhaltungs- und Aufwertungsarbeiten wurden durch finanzielle Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Folgende Anlagen wurden 2025 aufgewertet:

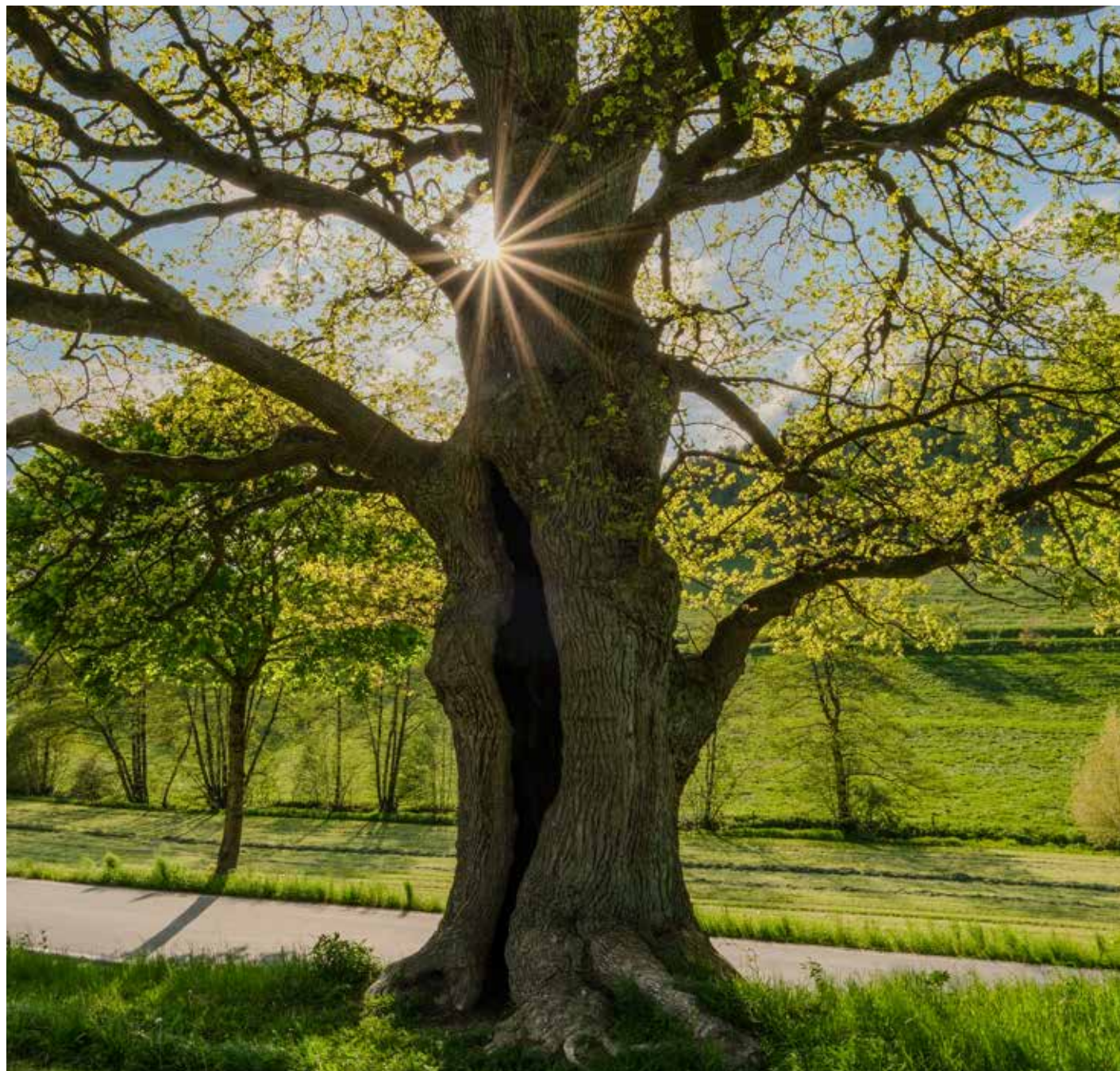
- Instandsetzungen der Wanderparkplätze „Almert“ (Schmallenberg), „Wacholdergebiet“, „Romecke“ und „Waldbach“ (Sundern) und „Ehrenscheider Mühle“, „Ruhrquelle“ und „Krämershöhe“ (Winterberg). Hier wurde neues Mobiliar aufgestellt, Deckschichten erneuert, Abgrenzungen errichtet und Bäume gepflanzt.
- Aufstellen von neuem Mobiliar auf den Wanderparkplätzen „Streu“ (Sundern), „Ostfeld“ (Meschede) sowie auf den Schmallenberger Wanderparkplätzen „Großes Bildchen“, „Schanze“, „Wilzen-

berg“ und „Am Brande“.

- Der Renaupfad in Winterberg konnte in diesem Jahr nach langer Schließung endlich wieder eröffnet werden. Lange Zeit war der Weg durch umgestürzte Fichten stark beschädigt und für Besucher nicht zugänglich. Naturschutzrechtliche Fragen hatten eine schnelle Instandsetzung verzögert, konnten aber bei einem Ortstermin im Spätsommer geklärt werden. Nun ist der Pfad repariert und lädt wieder dazu ein, das einzigartige und schützenswerte Renautal zu entdecken. Wir bitten alle Besucher, den Wald achtsam und rücksichtsvoll zu genießen, um dieses besondere Habitat zu bewahren.
- Instandsetzung der Wanderparkplätze „Rhein-Weser-Turm“ und „Hochheide“ (Kirchhundem) durch Neuschotterung und Einfassungen.
- Ökologische Aufwertung des Wanderparkplatzes „Heiligenborn“ (Bad Laasphe) durch Entsiegelung der Asphaltfläche, Neuschotterung und Anlage eines Grünstreifens.
- Instandsetzung der Köhlerhütte in Herscheid durch eine neue Eindeckung des Daches mit Halbhholzstämmen.

Daneben wurden Baumpflegearbeiten vorgenommen, weiteres Mobiliar, Wandertafeln und Verkehrszeichen aufgestellt.





IMPRESSUM

Herausgeber

Naturpark Sauerland Rothaargebirge e.V.
Im Ohle 12
57392 Schmallenberg

Konzept und Gestaltung

Mues + Schrewe GmbH, Warstein
Naturpark Sauerland Rothaargebirge e.V.

Druck

Märkischer Kreis

Fotos

Naturpark Sauerland Rothaargebirge e.V.,
Nasser Trabulsi, Umweltministerium NRW,
TVSW e.V. / Klaus-Peter Kappest, PK-Media
Consulting GmbH, Pixabay.com, Tourist-In-
formation Lennestadt & Kirchhundem /
sabrinity.com, Oben an der Volme e.V. /
Klaus-Peter Kappest, TVSW e.V. / Klaus-Peter
Kappest, Guido Bloch, Sauerland-Tourismus
e.V. / Wolfgang Detemple, Antonius Klein,
Kreis Siegen-Wittgenstein / Anna Meurer /
REACT-EU, Touristik-Gesellschaft Medebach
mbH, Sauerland-Tourismus e.V. / Sabrinity /
REACT-EU, Sauerland-Tourismus e.V. / Paul
Masukowitz / REACT-EU

Weitere Infos unter www.npsr.de

KONTAKT



02974 96928920



info@npsr.de



01578 8337705



[naturpark.sauerland.rothaargebirge](https://www.facebook.com/naturpark.sauerland.rothaargebirge)



[naturparksr](https://www.instagram.com/naturparksr)



Newsletter: Regelmäßige Informationen zu unserer Naturparkarbeit gibt es im Newsletter - jetzt abonnieren!

Oder werdet Mitglied und unterstützt unsere Naturparkarbeit!



NATURPARK
SAUERLAND ROTHAAERGEIRGE



Wir freuen uns auf

2026

Gefördert durch

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

www.npsr.de